

Funktionsfähiges System dank der Förderung

Clemens Bochynek, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e. V. (SGKV), u. a. zu geplanten Änderungen bei der Förderung des Kombinierten Verkehrs (KV).

Das Bundesfinanzministerium will die Mittel für die Förderung nichtbundeseigener KV-Terminals kürzen. Hat die SGKV damit Probleme?

Die Förderung des KV ist die Basis, auf der wir in Deutschland ein funktionsfähiges System geschaffen haben. Insofern wird die SGKV die Absenkung von Mitteln grundsätzlich nicht lautstark begrüßen. Vor dem Hintergrund des verhältnismäßig geringen Mittelabflusses in den letzten Jahren ist diese Entscheidung jedoch nachvollziehbar. Zumal über flexible Mechanismen eine bedarfsgerechte Aufstockung der Mittel signalisiert wird. Auf dem Terminaltag 2015 der SGKV hat Peter Lüttjohann, Referatsleiter Güterverkehr und Logistik im BMVI, gesagt, dass das BMVI für den Fördertopf kämpft. Gesagt, getan. Ich denke, dass die vorgeschlagene Lösung ein nutzbarer Kompromiss ist.

In dem Spending Review wird parallel vorgeschlagen, die Hürde für die Fördergelder zu senken. Sind die vorgeschlagenen Lösungen ausreichend?

Hier Alternativen anzubieten ist definitiv ein Schritt in die richtige Richtung. Über bestehende Hürden wurde viel diskutiert, insbesondere das Thema der Bürgschaft hat uns auch bei der SGKV stärker beschäftigt, die Art und



Clemens Bochynek

Weise der Absicherung bietet mehr Spielraum als es die bisherige Umsetzung zulässt. Die Darstellung einer direkten Kausalitätskette ist insgesamt schwierig, Fördermittel sind ja nicht die einzige Einflussgröße auf die Entscheidung, ein Terminal zu bauen oder nicht, und Wirkungen ergeben sich durchaus erst nach Jahren.

Welche Novellierungen schlägt die SGKV noch vor?

Wir müssen abwarten, wie die Ergebnisse der Spending Review in die neue Richtlinie eingearbeitet werden. Wir befürworten generell, das Thema Transparenz und Datenverfügbarkeit voran zu bringen um auch die Vergleichbarkeit zu erhöhen. Terminals müssen individuell geplant werden, modulare Komponenten und Teile des Equipments sind verständlicherweise aber ähnlich. In dieser Hinsicht lohnt sich ggf. ein Blick zu unseren Schweizer Nachbarn, die sind da einen Schritt weiter.

Sollten aus Wettbewerbsgründen nicht Anlagen bundeseigener und nichtbundeseigener Unternehmen fördertech-nisch gleich gestellt werden?

Die Frage findet die EU auch ganz interessant. Mehr Wettbewerb ist grundsätzlich ein Treiber, das trifft im Bereich

des KV allerdings nur bedingt zu. Beide Fördermechanismen haben bisher ihre Daseinsberechtigung, angepasst an das jeweilige System. In einiger Zukunft lassen sich die Systeme bedarfsgerecht sicher zusammenführen, wann das sein kann, bleibt aber offen.

Wo sieht die SGKV in Deutschland noch Potential für neue KV-Terminals?

Ganz bildlich gesprochen: Da wo die Nachfrage entsprechend Bedarf erzeugt. Bisherige Prognosen sind alle über den Haufen geworfen worden, wir müssen hier weg von Fortschreibung und uns mehr auf Nachfragepotenziale fokussieren. Das lässt sich derzeit aber noch nicht abbilden. Hier besteht in Deutschland, aber auch europaweit, Bedarf an viel mehr Information.

Sieht die SGKV technische Innovationen, die den Kombinierten Verkehr voran bringen können?

Alle sprechen über Digitalisierung und 4.0, dann sollten wir das auch tun. Im Bereich der Datenübertragung bestehen erhebliche Optimierungspotenziale, einige Anbieter zeigen sehr eindrucksvoll, wie sich hier Prozessoptimierung vorantreiben lässt. Die Grundbedingung ist natürlich die Bereitschaft der Beteiligten dazu.

Herr Bochynek, danke für das Gespräch. RB 25.4.16 (cm)

Impressum



Der wöchentliche Branchenreport von Eurailpress und DVZ

Verlag: DVV Media Group GmbH
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Nordkanalstraße 36, D-20097 Hamburg
Tel. +49 40 23714-01

Geschäftsführer: Martin Weber
Verlagsleiter: Detlev K. Suchanek
+49 40 23714-227 | detlev.suchanek@dvvmedia.com

Redaktion
Chefredaktion: Timon Heinrici (ci)
+49 30 40048417 | timon.heinrici@dvvmedia.com

Redakteure:
Werner Balsen (Büro Benelux, wal), werner.balsen@dvvmedia.com
Christoph Müller (cm), christoph.mueller@dvvmedia.com
Karl Arne Richter (ri), karlarne.richter@dvvmedia.com

Anzeigen

Gesamtanzeigenleitung DVV: Tilman Kummer
Anzeigenleitung EURAILPRESS: Silke Härtel (verantwortl.)
+ 49 40 23714-227 | silke.haertel@dvvmedia.com
Anzeigentechnik: Patrick Schröter
+49 23714-127 | patrick.schroeter@dvvmedia.com
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2016.

Vertrieb

Leiter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk
+49 40 23714-291 | markus.kukuk@dvvmedia.com
Unternehmenslizenzen Digital/Print: Oliver Brandt
+49 8191 3055039 | oliver.brandt@dvvmedia.com
Leser- und Abonnentenservice:
Tel. +49 40 23714-260 | Fax +49 40 23714-243 | kundenservice@dvvmedia.com
Erscheinungsweise: Wöchentlich

Bezugsbedingungen

Die Bestellung des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraumes (Vertragsdauer). Eine Kündigung des Abonnementvertrages ist zum Ende des Berechnungszeitraumes schriftlich möglich. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraumes schriftlich gekündigt werden. Bei Nichtlieferung

ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampf oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Zustellmängel sind dem Verlag unverzüglich zu melden. Es ist ausdrücklich untersagt, die Inhalte digital zu vervielfältigen oder an Dritte (auch Mitarbeiter, sofern ohne personenbezogene Nutzerlizenzierung) weiterzugeben.

Bezugsgebühren

Abonnement: Inland Print-Paket jährlich: EUR 778,00 inkl. Porto zzgl. MwSt. | Inland E-Mail-Paket: EUR 556 zzgl. MwSt.; Abonnement-Ausland Print-Paket jährlich: EUR 812,00 inkl. Porto | Ausland E-Mail-Paket: EUR 556,00
Das Print-Paket enthält die jeweiligen Ausgaben als Print, Digital und E-Paper (E-Mail-Paket nur als E-Paper) sowie den Zugang zum Gesamtarchiv und den täglichen Nachrichtenservice per Email.

Layout: Simone Henneken

Druck: Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG, Hamburg
Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

